

Vorlage Nr. 101.20.180

3. September 2026
1 von 2

Park and Ride in Kassel und der Region weiterentwickeln

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Raum Kassel zunächst über den aktuellen Sachstand zum Thema Park and Ride in Kassel und der Region zu berichten.

Dabei soll insbesondere dargestellt werden:

1. **Vorliegende Erkenntnisse und Untersuchungen** zu Bedarf, Potenzial und Nutzung von Park and Ride Angeboten sowie die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen.
2. **Bestehende Anlagen und Planungen** in Kassel und den umliegenden Kommunen einschließlich vorhandener Erkenntnisse zu Auslastung, Erweiterungsmöglichkeiten und zusätzlichen Standortpotenzialen.
3. **Aktueller Stand beim Zweckverband Raum Kassel** einschließlich der dort laufenden oder vorgesehenen Aktivitäten im Bereich regionaler Mobilität sowie der Aufgaben der hierfür geschaffenen Stelle.
4. **Weitere Planung und nächste Schritte** einschließlich bereits vorgesehener Maßnahmen, Zuständigkeiten und des jeweiligen zeitlichen Horizonts.

Auf Grundlage dieses Sachstands wird der Magistrat zugleich gebeten, gemeinsam mit dem Zweckverband Raum Kassel, den umliegenden Städten und Gemeinden sowie den zuständigen Verkehrsunternehmen die vorhandenen Erkenntnisse und Planungen zusammenzuführen und die weitere Umsetzung eines regional abgestimmten Park and Ride Angebots voranzutreiben.

Dabei sollen geeignete bestehende und zusätzliche Standorte insbesondere nach verkehrlicher Wirkung, Anbindung an Straßenbahn, RegioTram, Bahn oder Bus, Flächenverfügbarkeit und Realisierbarkeit bewertet und priorisiert werden. Für Standorte mit besonderem Potenzial sollen konkrete nächste Schritte und Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Kassel ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region und Ziel zahlreicher Pendlerinnen und Pendler sowie Besucherinnen und Besucher aus dem Umland. Viele Menschen sind dabei weiterhin auf das Auto angewiesen.

Ein attraktives Park and Ride Angebot ermöglicht es, individuelle Mobilität sinnvoll mit dem ÖPNV zu verbinden. Fahrzeuge können bereits am Stadtrand oder im Umland abgestellt und die Fahrt mit Bus, Straßenbahn, RegioTram oder Bahn fortgesetzt werden.

Zum Park and Ride Verkehr liegen bereits Untersuchungen und Erkenntnisse vor. Auch der Zweckverband Raum Kassel befasst sich mit Fragen der regionalen Mobilität. Diese bestehenden Arbeiten sollen berücksichtigt und Doppelstrukturen vermieden werden. Deshalb ist zunächst darzustellen, welche Erkenntnisse und Planungen bereits vorhanden sind und welche weiteren Schritte vorgesehen sind.

Dabei soll es jedoch nicht bei einer Bestandsaufnahme bleiben. Auf Grundlage des aktuellen Sachstands sollen Stadt und Region gemeinsam konkrete nächste Schritte ableiten, geeignete Standorte priorisieren und die Umsetzung eines leistungsfähigen regionalen Park and Ride Angebots vorantreiben. Da Verkehrsströme nicht an der Stadtgrenze enden, ist hierfür ein abgestimmtes Vorgehen zwischen der Stadt Kassel, dem Zweckverband Raum Kassel, den Umlandkommunen und den Verkehrsunternehmen erforderlich.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Alexander Grotov

gez. Holger Augustin
Fraktionsvorsitzender